

3. Wechselnde Skulpturen

Die dritte Komponente bilden Plätze, die zur Verfügung gestellt wurden, auf denen sich Künstler oder Künstlergruppen mit ihren Werken für einen gewissen Zeitraum einbringen können. So entstand ein Forum für Künstler, die sich in einer breiten Öffentlichkeit darstellen können.

Mit dieser Komponente erfährt der Kunstweg eine stetige Wandlung, so dass der Weg immer wieder interessant ist.



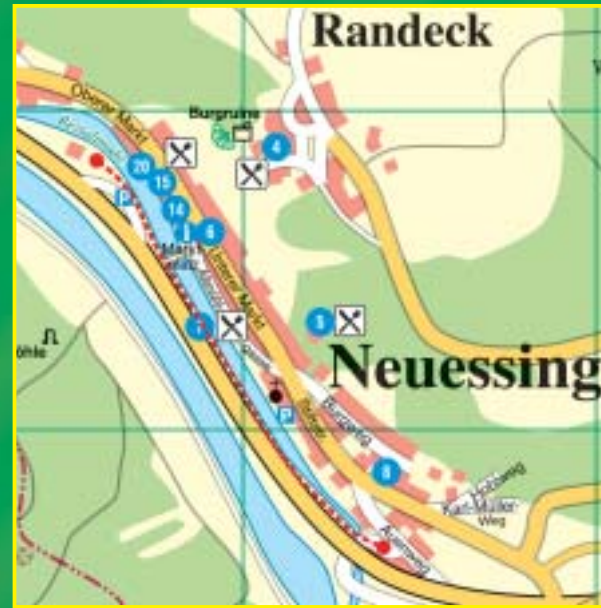
Beispiele von wechselnden Skulpturen

Kunst aus Restholz:
Wegelagerer und Ritter



Informationen erteilt das Fremdenverkehrsamt Essing:

Marktplatz 1 · 93343 Essing
Tel.: (09447/920093 · Fax: (09447) 9911077
E-Mail: Markt.Essing@t-online.de
Internet: www.marktessing.de



Ein Dank gilt allen Sponsoren und Helfern, die es ermöglichten, die Idee des Kunstweges umzusetzen.

Der Kunstweg an Fels und Fluss
 ist ein Förderprojekt der Europäischen Union Leader plus.



Text: Jörg Nowy, 1. Bürgermeister
 Aufnahmen: blw Naturstudio Werle, Jörg Nowy
 Gestaltung und Druck: kelly-druck GmbH, Abensberg

Kunstweg an Fels und Fluss



Markt Essing



Kunstweg an Fels und Fluss

Entlang der Restaltmühl ist in Neuessing ein Kunstweg mit dem Titel „Kunst an Fels und Fluss“ errichtet worden, der die Geschichte Essings und die einzigartige Landschaft thematisiert.

Verborgene Kulturgüter sind auf künstlerische Art und Weise rekonstruiert und in einer alternativen Form zugänglich gemacht. Zudem ist die Einzigartigkeit der Essinger Kulisse einbezogen. Dem Betrachter ist damit ein neuer Weg eröffnet, um sich mit ihrer Kultur und ihrem kulturellen Erbe auseinander zu setzen und sich mit der Kulturgeschichte der eigenen Heimat stärker zu identifizieren.

Der Kunstweg besteht aus drei Komponenten:

1. Trigramme und Kultplatz von Werner Engelmann

Farbschichtungen der Wandlung stellen ein dauerhaft begleitendes Element des Kunstweges dar. Die Trigramme sind nur ein Teil des Konzeptes und sollen als ergänzende Komponenten des Kunstweges betrachtet werden. Die Farbgebung ist von den Komplementärfarben der vier Jahreszeiten nämlich grün (Frühling), gelb (Sommer), rot (Herbst) und blau (Winter) abgeleitet.

Durchgehend oder unterbrochene Öffnungen erscheinen wie Fenster. Diese „Fenster“ ermöglichen dem Betrachter verschiedene Ausschnitte der Essinger Kulisse zu sehen. Dabei ist der Standort, die Nähe am Trigramm und der Betrachtungswinkel für die Motive entscheidend.



Sinn dieser Betrachtungsmöglichkeiten soll eine bewusster Wahrnehmung der reizvollen Landschaftskulisse sein. Es ergeben sich dabei unzählige Eindrücke, Perspektiven und Fotomotive. Verstärkt wird dies noch von den verschiedenen Jahreszeiten. Damit wird auch der Idee des Künstlers, nämlich die Idee der Wandlung, Rechnung getragen.



Die Trigramme sind in einer zusätzlichen Kultplatz-Gestaltung in positiver Form wieder gegeben. Die kreisrunde Formgebung leitet sich von den Hügelgräbern der Kelten ab. Das Kreuz symbolisiert das Christentum. Die Spiegelpyramide stellt die Kommunikationsform im Mittelalter dar, als man sich mit Spiegelzeichen von Burg zu Burg verständigt hat.

2. Bänke von Willi Hengge

Der Künstler schuf kunstvolle Ruhebänke, die einen Bezug zum Ort Essing haben. Die Motive sind auf die Geschichte des Ortes ausgerichtet. Die Ideen für die Gestaltung sind aus dem Essinger Heimatbuch entstanden. Die Motive sind orts- oder landschaftsbezogen bzw. sollen einen geschichtlichen Grund von Essing oder seiner Umgebung darstellen.

Allen Künstlern wurden dabei folgende Rahmenbedingungen vorgegeben: Die verwendeten Materialien müssen aus Holz, Metall oder Stein sein. Materialien, die schon immer eine große Bedeutung für den Ort haben.



Höhlen-Bank
(Stalagmit trifft Stalaktit)

Narrenhäusl-Bank
(Ein käfigartiges
Gelass zur marktlichen
Rechtspflege)



Die Bänke bilden somit eine ausgezeichnete Symbiose von Kunst, Geschichte und Nutzwert.

Altmühl-Bank



Zillen-Bank

